

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1844**

18 (2.5.1844)

Preis hier  
Jahrl. 1 fl. 20 kr.  
per No. 1  
3 fl. 20 kr.

# Durlacher Wochenblatt.

Die gezeigte  
Zelle oder Letter  
Kann 2 1/2

Nro. 18.

Donnerstag, den 2. May 1844.

## Großherzogl. Badische Eisenbahn.

Höhere Anordnung zufolge werden die Eisenbahnfahrten vom 1. Mai d. J. an bis Nastatt und vom 6. Mai an bis Doss in nachstehender Weise statt finden:

Abfahrt von Durlach nach:	Morgens.				Vormittags.		Mittags.				Nachmittags.				Abends.			
	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.
Carlsruhe . . .	5	33			11	30			4	30			8		9	3		
Carlsruhe, Eillingen, (Malsch) Algen- sturm, Nastatt und Doss . . . .			8	48			12	29			4	45						
Weingarten, (Untergrombach) Bruchsal, Langenbrücken, Wosloch, (St. Ilgen) Heidelberg, Friedrichsfeld u. Mannheim	6	20			10				3		6	40						
Weingarten, Untergrombach und Bruchsal																		

### Ausserordentliche Fahrten an Sonns und Feiertagen.

Von Durlach nach Carlsruhe, um 2 Uhr 20 Minuten Nachmittags und um 6 Uhr Abends.  
von Carlsruhe nach Durlach um 2 Uhr Nachmittags und 5 Uhr 30 Minuten Abends.  
\* An Theatertagen in Carlsruhe findet die Abfahrt des Wagenzuges um 10 Uhr 10 Minuten Nachts statt.

NB. das Anhalten der Wagenzüge findet nicht statt:

- a. in Malsch bei der 2ten Fahrt um 12 Uhr 29 Minuten Nachmittags.
- b. in Untergrombach bei der 4ten Fahrt um 6 Uhr 40 Minuten Nachmittags.
- c. in St. Ilgen bei der 2ten Fahrt um 10 Uhr Vormittags.

Carlsruhe den 27. April 1844.

Großherzogliches Eisenbahnamt.  
Widmann.

vdt. Scholl.

DNro. 8754. Der Soldat bei dem Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1.: Johann Wolf von Königsbach hat sich aus seinem Heimathsorte heimlich entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig sofort aber seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Wolf zu schauen und ihn im Fall seiner Betretung anher einliefern zu lassen.

Durlach den 24. April 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Signalment.

Größe, 5' 4" 3".

Körperbau, schlank.

Gesichtsfarbe, gesund.

Augen, braun.  
Haare, braun.  
Nase, gewöhnlich.

### Präclufiv-Bescheid.

DNro. 8875. Die Gant des Franz Spohrer von Weingarten betr. Alle diejenigen welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach am 22. April 1844.

Großherzogliches Oberamt.

### Präclufiv-Bescheid.

DNro. 8752. Die Gant des Ignaz Geisfert von Stupferich betr. werden alle diejenigen welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach am 24. April 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Durlach. DMr. 8889. (Gant-Edict.) Gegen Friedrich Nieß von Auerbach wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 20. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Durlach den 22. April 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. DMr. 8409. (Gant-Edict.) Gegen den grundherrl. von Schilling'schen Pächter Ulrich Gege auf dem Bagenhof bei Hohenwetttersbach wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 15. Mai d. J.

Vormit. 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Durlach den 22. April 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Montag den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf die seitigem Bureau ein Stückchen Gartenland neben den Weibergärten und dem künftigen Amtsgefängniß, in mehrjährigen Bestand versteigert.

Durlach den 1. Mai 1844.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Lang.

### Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Rastatt. (Holzversteigerung.) Die Stadtgemeinde Rastatt läßt an den unten genannten Tagen die nachbeschriebenen Holzsortimente in dem — in Folge des Festungsbaues — abgeholzten Theile des Oberwaldes, der öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden aussetzen, als:

Montag und Dienstag den 6. und 7. Mai d. J.

280 Eichenstämme,

zu vorzüglichem Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet

sodann

Montag den 13. Mai und die unmittelbar darauffolgenden Tage:

500 Stämme Eschen

500 " " Nulchen

500 " " Erlen

400 " " Hainbuchen

Te zur Hälfte in vorzüglichem Schneid- und Stangenholz bestehend

25 Schneid- Eisenstämme.

Der Anfang ist je Morgens um 8 Uhr und die Zusammenkunft am Eingange des besagten Wald-Districtes.

Rastatt den 10. April 1844.

Gemeinderath.

Müller.

vd. Drth.

Wöschbach. (Hausversteigerung.) Der Untheilbarkeit wegen wird den Erben des Josef Anton Holzbauer

Samstag den 11. May 1844

Nachmittags Ein Uhr

auf dem Rathhaus in Wöschbach

Ein einstöckiges Wohnhaus oben im Ort, einseits Franz Anton Rupperts Witib, anders-

Matheus Ziegler um baare Zahlung versteigert. Anschlag 500 fl., wozu die Steiglichaber eingeladen werden.

Wöschbach am 26. April 1844.

Bürgermeister Dehm.

Wöschbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des + Josef Bauer von hier, werden bis Samstag den 11. May auf dem Rathhaus in Wöschbach folgende Liegenschaft versteigert

1) Ein einstöckiges Wohnhaus samt Scheuer u. Stall, Keller, Schweinstall, oben im Ort, es. Florian Zügler, as. Leo Schneider, nebst 1 B. 2 N. Garten beim Haus.

2) 15 1/2 Ruthen Wiesen im Bruch, eins. Josef Wächter ands. die Erbschaft.

3) 2 Br. 10 N., 3 Theile, es. Christof Bäckof, ands. die Erben.

4) 1 Br. 4 Ruth auf Kugelbäß, eins. Christof Bäckof ands. Andres Hoffman.

5) 31 Ruth. im vordern Grund, es. Kasper Bauer, ands. Franz Fuchs.

6) 1 Br. 3 N. auf dem alten Berg, es. Christof Bäckof ands. Josef Anton Ruppentter.

7) 1 Br. 30 N. hinten am Busch, es. Martin Ripp und Martin Lenz Witib.

8) 1 Br. 3 N. im obern Loch, es. Franz Josef Weber, ands. der Graben.

Die Steigliebhaber sind auf genannten Tag zur Steigerung eingeladen.

Wörschbach den 26. April 1844.

Bürgermeisteramt.  
D. h. m.

(Fayencefabrikversteigerung.) Mit obervormundschaftl. Genehmigung vom 22. d. M. Nro. 8384. läßt der Vormund der minderjährigen Julie Christine Catharine Wächter von hier

Montag den 20. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle freiwillig öffentlich versteigern:

Eine zweistöckige Behausung in der Pfingststadt, mit eingerichteter Fayencefabrik, neben Rothgerber Silber u. Maurer Schlagensweit, vornen Straße, hinten Pfingstbach, Schätzungspreis —: 5,500 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden daß die Steigerungs-Bedingungen täglich hier auf dem Bureau eingesehen werden können.

Durlach den 27. April 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlok.

Die Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Josef Mensinger von hier lassen

Montag den 6. Mai

Nachm. 2 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, folgende Liegenschaften zum 2ten und letztenmale öffentlich versteigern:

Nro. 1.

Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stallung, Hofraithe und 2. gewölbte Keller, in der Kelterstraße, neben Almendgäßchen und Georg Schenkel, geboten 2,000 fl.

Nro. 2.

37 Ruthen Acker in der langen Höhe, neben Schuhmacher Burckhardt's Wittve und Catharine Goldschmidt

Anblum mit Dinkel, und 2. tragbaren Obstbäumen.

Nro. 3.

36 Ruthen Acker auf den Lissen, neben Bürgermeister Fur Wittve u. Adam Ruf, geboten 70 fl.

Nro. 4.

2 Brtl. 10 Ruthen Weinberg im Pfeil, neben Andreas Rittershofer und Jacob Hummel, mit einem tragbaren Obstbaum

wozu man die Steigliebhaber hiermit einladet.

Durlach den 29. April 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlok.

Aus der Pfliegenschaft der Glasermeister Jacob Christof Bulls Kinder von hier, werden

Montag den 15. May d. J.

Nachm. 2 Uhr

auf dem Bureau des Bürgermeistersamts

37 Ruthen Weinberg im Imber, neben Metzgermeister Böckle u. Heinrich Ritter öffentlich versteigt, wozu man die Steigliebhaber hiermit einladet.

Durlach den 16. April 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlok.

Aus der Verlassenschaftsmaße der Schuhmachermeister Martin Bergers Wittve, Elisabetha geb. Haurp von hier werden

Montag den 6. May d. J.

Nachm. 2 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle öffentlich versteigert:

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörthe in der Kirchstraße, neben Küfermeister Gottfried Blum und Carl Kiefer Metzgermeister.

Nro. 2.

38 R. Weinberg im Geigersberg, neben Wilhelm Beck und Georg Weigel, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Durlach den 12. April 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlok.

### Privat - Nachrichten.

Leopoldshafen. (Anzeige.) Ein Schiff niederländer Waizen erster Qualität ist angekommen, welcher zu billigen Preisen abgegeben wird.

Das Nähere erfährt man bei Bäckermeister J. Marbe in Carlsruhe und Fr. Ulrich in Leopoldshafen wo selbst auch der Waizen einzusehen ist.

Unterzeichneter hat sein bisheriges Logis verlassen und wohnt dormalen im Hause des Herrn Sattlermeister Neubold, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hattich, Glaser.

Bei Herrn Kaufmann Ruffberger d. h. hier sind alle Sorten Impressen für Bürgermeistersämter u. für Leichenschauer zu haben, und werden auch auf dieselbe Bestellungen angenommen.

Feininger & Cie.

Durlach den 24. April 1844.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Geschäft als Köbler bereits angefangen; er empfiehlt sich daher in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und bittet um geneigten Zuspruch.

Durlach den 25. April 1844.

Friedrich Haas,

Köblermeister.

Wohnhaft in der Rappenstraße

bei Herrn Schuhmachermeister

Egeter.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt, ist auf den 1. Juni ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu vermietten; Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Gemeinds. Cassé Grünwettersbach liegen 300 fl. zu 4 ½ Prozent zum Ausleihen bereit welche jeden Tag erhoben werden können.

„In der Zehntkassé zu Wörschbach liegen 1250 fl. zum Ausleihen bereit.“

Es sind mehrere hundert Gulden gegen doppelte Versicherung in Liegenschaften auszuleihen, im Comptoir erfährt man wo

„Es liegen fl. 1500 gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat; bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„Gegen doppelt gerichtliches Unterpand, sind 300 fl. ganz oder theilweise auszuleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiermit die traurige Nachricht von dem am 22. dieses in Folge einer Hirnlähmung in einem Alter von nicht ganz erreichten 60 Jahren erfolgten Hinscheiden unsers Gatten und Vaters, Herrn Rudolph Märker, Gemeinderath und Bäckermeisters dahier mit der Bitte um stille Theilnahme.

Durlach den 24. April 1844.

### Die Hinterbliebenen.

#### Verschiedenes.

Einer landesherrlichen Verordnung zu Folge, werden nun die Herzoge von Sachsen-Coburg, Meiningen und Altenburg statt des bisherigen Prädikats, herzogl. Durchlaucht, das Prädikat „Hoheit“ führen.

Eine Preussische Kabinetts-Ordre vom 1. März bestimmt, daß bei Beleidigungen zwischen Militär- und Civilpersonen gegen den Beleidiger nie mehr auf Geldbußen, sondern ohne Unterschied des Ranges und Standes auf Freiheitsstrafe erkannt werden soll.

In München, so viel ich weiß, jedenfalls aber in Baiern erscheint eine katholische Zeitung, welche sich „die Tochter Zion“ nennt; diese Zeitung hat neulich einen sehr beherzigungswerthen Aufsatz gebracht, welcher die Ueberschrift trug: — Warum duldet Gott den Protestantismus? Als Antwort diente: 1) er duldet den Protestantismus um unfertwillen, um unsern Glauben verdienstlich zu machen, und damit wir seinen Werth (nämlich des Glaubens) schätzen lernen; 2) Gott duldet die Protestanten um ihrer selbst willen, um an ihnen seine Barmherzigkeit und Gerechtigkeit zu offenbaren.

Die Getreidepreise sind in Baiern durchgängig bedeutend im Fallen. Die Speyer werden jetzt gedffnet, und Massen von Getreide kommen zum Vorschein. In München waren neulich über 8000 Scheffel dem Verkaufe ausgesetzt.

Die Amerikaner rathen den Deutschen, sie möchten ihre jetzige Tracht ablegen, um sich wieder naturgemäßer und nationeller kleiden. Die in Philadelphia erscheinende deutsche Zeitung „Alte und neue Zeit“ enthält folgende bittere Verse darüber:

D Hermann, blicke nicht auf deine Söhne nieder!  
Statt Wärenfellen tragen sie jetzt Nieder,  
Knetten, Knotenstücke  
Und langgeschwänzte Köcke;  
Und Zwickelbärte und Medusenköpfe  
Sind Fier und Schmutz der deutschen Tröpfe.  
Drum blicke nicht auf deine Söhne nieder,  
Du findest Gedek nur, nicht Männer wieder!

Ein Billet Anselm's von Rothschild an Baron R. R.:

Die leichte Münze, mein lieber Baron,  
Muß ich mir in Zukunft verketten,  
Dulaten, die haben ja keine Religion,  
Die nehme ich nur unbeschnitten.

#### Frucht-Preise

vom 27. April 1844 in Durlach.

		Mittelpreis:
das Malter	Waizen . . . . .	13 fl. 48 fr.
" "	Neuer Kernen . . . . .	13 " 21 "
" "	Neu Korn . . . . .	8 " — "
" "	Gerste . . . . .	7 " — "
" "	Welschkorn . . . . .	8 " — "
" "	Haber . . . . .	4 " 15 "
"	Einfuhr. Summe . . . . .	752 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 140 Malter.  
Worunter waren: 48 Malter Waizen.

" "	327 —	Neuer Kernen.
" "	16 —	Neukorn.
" "	48 —	Gerste.
" "	48 —	Welschkorn.
" "	355 —	Haber.

Summe des Vorraths . . . . . 892 Malter.  
Verkauft wurden heute . . . . . 855 Malter.  
Ausgestellt blieben heute . . . . . 57 —

DNr. 8781. Die Brodtare für den Monat Mai wird dahin regulirt:

1)	ein Weck für 2 fr. muß wiegen	8 Loth.
2)	Weißbrod für 6 fr. " " "	24 —
3)	Schwarzbrod für 5 fr. " " 1 Pfund	9 —
4)	dito " 10 " " 2 —	18 —

Durlach den 28. April 1844.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 8779. Die Fleischtare für den Monat Mai 1844 wird dahin regulirt:

Das Pfund	Rastochsenfleisch . . . . .	11 fr.
" "	Rind- oder Schmalfleisch . . . . .	9 "
" "	Kalb- " . . . . .	8 "
" "	Hammelfleisch . . . . .	9 "
" "	Schweinefleisch . . . . .	10 "

Durlach den 28. April 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Das Pfund	Rindschmalz kostet . . . . .	28 fr.
—	Schweineschmalz " . . . . .	21 —
—	Butter " . . . . .	22 —
Lichter	(gezogene) das Pfund . . . . .	24 —
—	(gegoßene) " " . . . . .	22 —
Seife	" " . . . . .	16 —
5 Stück	Eier . . . . .	4 —
Schienen- und Schlitt	(rohes) das Pfund . . . . .	15 —
Der Centner	Heu . . . . .	1 fl. —
Hundert Bund	Stroh (a Bd. 18 Pf.) . . . . .	10 —
Das Neß Holz	(hartes) kostet . . . . .	17 fl. 50 —